

Impulse aus der Bildungspraxis: Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt an den Schulen in bischöflicher Trägerschaft in den Diözesen Aachen und Essen

Almuth Grüner, Präventionsbeauftragte gegen sexualisierte Gewalt im Bistum Aachen

Dr. Andrea Redeker, Präventionsbeauftragte gegen sexualisierte Gewalt im Bistum Essen

„Das Netz, die Pubertät und der Missbrauch“

Wenn Bilder digital die Runde machen. Ergebnisse und Folgerungen aus einem Forschungsprojekt

Fachtag Innocence in Danger am 4. und 5. Juni 2018 in Berlin

Auslöser für die Präventionsarbeit

Eigentlich: Gottesebenbildlichkeit des Menschen

Aber: 2010 Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche
in Deutschland (Pater Klaus Mertes – Canisius-Kolleg)

Beratung der deutschen Bischofskonferenz

→ Hotline

→ Bischof Dr. Ackermann, Trier wird Beauftragter für
Fragen sexuellen Missbrauchs Minderjähriger im
kirchlichen Bereich

Regelungen der Deutschen Bischofskonferenz

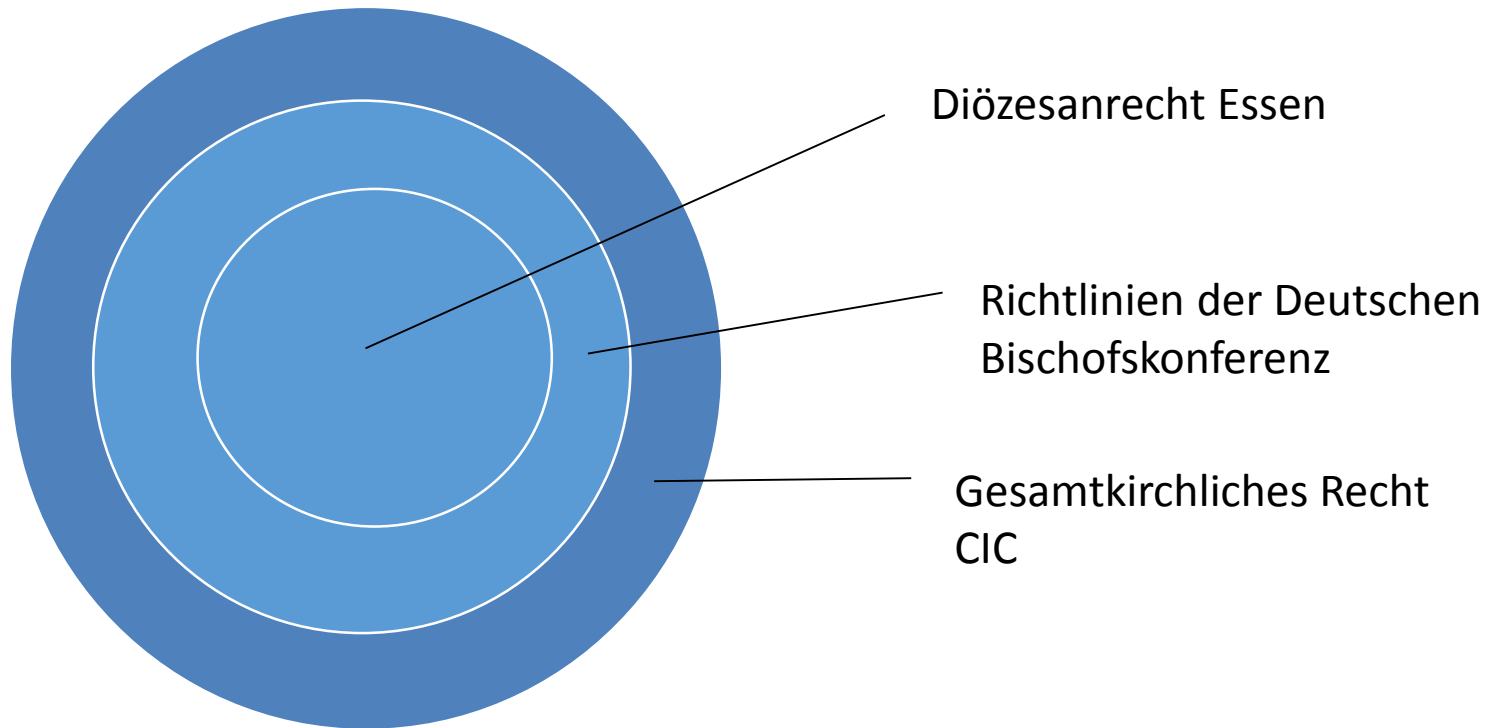
Leitlinien für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger durch Kleriker, (Ordensangehörige und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) im Bereich der **Deutschen Bischofskonferenz** (2002/2010)

Leitlinien für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger **und erwachsener Schutzbefohlenen** durch Kleriker, Ordensangehörige und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der **Deutschen Bischofskonferenz** (26.08.2013)

Prävention von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen im Bereich der **Deutschen Bischofskonferenz – Rahmenordnung** (23.09.2010)

Rahmenordnung Prävention gegen sexualisierte Gewalt **an Minderjährigen** und erwachsenen Schutzbefohlenen **im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz** (26.08.2013)

Drei Regelkreise kirchlichen Rechts



Umsetzung der Vorgaben der DBK in diözesanes Recht im Bistum Essen

Leitlinien für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger **und erwachsene Schutzbefohlene** durch Kleriker, Ordensangehörige und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der **Deutschen Bischofskonferenz** (26.08.2013)

Verfahrensordnung zum Umgang mit Hinweisen auf sexuellen Missbrauch Minderjähriger **sowie schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener** durch Kleriker, Ordensmitglieder, Mitarbeitende und Ehrenamtliche im pastoralen oder kirchlichen Dienst des **Bistums Essen (Bischöfliche Verfahrensordnung Missbrauch – BVerfO Missbrauch)** (01.10.2014)

Rahmenordnung Prävention gegen sexualisierte Gewalt **an Minderjährigen** und erwachsenen Schutzbefohlenen **im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz** (26.08.2013)

Ordnung zur **Prävention** gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen **und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung PrävO)** (01.05.2014)

Präventionsordnungen (PrävO) in den 5 NRW-Diözesen

- gleichlautend
- gleichlautende Ausführungsbestimmungen
- Ziel: einheitliche Standards in NRW

In jedem Bistum:

- Koordinationsstelle zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt
- Präventionsbeauftragte/r

Präventionsbeauftragte in den NRW-Diözesen, Stand 2018

Aachen: Almut Grüner

Essen: Dr. Andrea Redeker

Köln: Manuela Röttgen

Münster: Ann-Kathrin Kahle; Beate Meintrup

Paderborn: Karl-Heinz Stahl

Umsetzung der Prävo 2011

Alle im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen
müssen ein EFZ vorlagen → Start 2012

Alle im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen
müssen einen Präventionsschulung
absolvieren → Start im Schulbereich
2012/2013

Umsetzung der Prävo 2014

- Alle Rechtsträger müssen bis zum 31.12.2018 ein institutionelles Schutzkonzept entwickeln → jede Schule in b. T. ist dazu verpflichtet
- Bei jedem Rechtsträger muss es mindestens eine entsprechend qualifizierte Präventionsfachkraft geben → in jeder Schule in b. T. gibt es mindestens eine
- Alle im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen müssen nach fünf Jahren eine Vertiefungsveranstaltung gegen sexualisierte Gewalt absolvieren – Start in Schulen: 2017/18

Institutionelles Schutzkonzept „Präventionshaus“



Um wen geht es?

Schulen in bischöflicher Trägerschaft	AC	E
Lehrer/-innen	633	465
Schüler/-innen	8.694	4.930
Schulen	12	7

1. Phase: Grundschulungen (2012-2014)

Intensivschulung, 2 Tage

- alle Lehrer/-innen

„Intensiv Spezial“ für

- Leitungen
- Sportlehrer/-innen

Basis Plus, 1 Tag

- Weiteres Personal (Küche, Hausmeister, Sekretariat)

Rahmen:

- Verpflichtend (PrävO)
- Vollfinanzierung
- Dauerangebot (neue Lehrkräfte/MA)
immer nach den Sommerferien
außerdem bei Bedarfsmeldung
- Begleitung durch Fachabteilung Schule

Widerstände?

Ja!

- Kommt bei uns nicht vor....oder
- Haben wir im Griff....
- Das ist doch mit Kanonen auf Spatzen geschossen....
- Und was das kostet....
- Wir haben genug andere Themen....

Bilanz nach 5 Jahren:

- Verbreitung von Nacktfotos
- Verbreitung von Nacktfotos in sozialen Netzwerken
- Fotomontagen
- Belästigung über Handy
- Verdacht auf Aktivitäten von Loverboys
- Grenzüberschreitungen/Rollenunklarheit bei Lehrkräften
- Fragen zur Klassenapp

Smart user I

Anstoß: Veranstaltung Jugendarbeit

- Pilot Aachen
November 2016, 2 Tage
1 Lehrer/-in
2 Schüler/-innen
alle Bischöflichen Schulen beteiligt
- Ziel
in jeder Schule gibt es Ansprechpartner/-innen
Thema placieren
- Erfolg
Vernetzung findet statt
Beratung der Leitung funktioniert
Umsetzung in Schulen ist angelaufen

Essen

Oktober 2017, 2 Tage

2. Phase: Vertiefungsveranstaltungen

Ein Thema für alle?

- Schüler/-innen sind die zukünftigen Eltern/Erziehenden
- Über Schule werden (fast) alle Kinder/Jugendlichen erreicht
- Vernetzung von
Institutionellem Schutzkonzept und Digitalisierung
- Alle auf einem Stand - Austausch und Abgucken!

Verpflichtung durch Fachabteilung

Sicherheit im Netz, Koop innocence in danger

1 Tag pro Kollegium

Kostenübernahme durch Bistum

Organisation durch Schule

Widerstände?

Nein!

- Sensibilisierung hat stattgefunden
- Arbeit am Institutionellen Schutzkonzept führt zu viel Auseinandersetzung
- Digitalisierung birgt Gefahren
auch hier gilt dann: über Schule werden (fast) alle Kinder und Jugendlichen erreicht
- Just in Time!

Idee: NRW

- Anfrage an innocence in danger
- Anfrage an Dr. Redeker, Bistum Essen
- Anfrage an NRW-Präventionsbeauftragte
- Informationsgespräch mit Julia von Weiler
- Start Aachen: Sommer 2017
- Start Essen: Herbst 2017
- Start Paderborn: Frühjahr 2019
- Köln: Testphase 2019
- Münster: Planungsgespräche

Um wen geht es?

Schulen in bischöflicher Trägerschaft	AC	E	PB	MS	K	GESAMT
Lehrer/-innen	633	465	980	1.284	1.814	5.176
Schüler/-innen	8.694	4.930	12.000	19.430	23.205	68.259
Schulen	12	7	19	30	32	100

Sicherheit im Netz

Inhalte:

- Grundinformationen....
- Beispiele.....
- Untergruppenarbeit....
- Back home: was wollen wir in unserer Schule konkret umsetzen?
Sofort, mittel- und langfristig?

Nachwirkungen

- Höheres Problembewusstsein
- Verstärktes Denken in Systemzusammenhängen (Medien-, Fortbildungs-, Beratungskonzept)
- Strukturelle Verankerung der PFK durch Beförderungsstellen (soweit möglich)
- Erste Anfragen nach Elternschulungen
- Zahlreiche Anfragen nach Schulungen für Ehrenamtliche/Menskräfte/Hausaufgabenbetreuung/Schulfahrtbegleitungen....
- Diskussion um Nutzung privater Handys zu dienstlichen Zwecken
- Diskussion um Kontakte in sozialen Netzwerken
- Diskussion um die Sicherheit in Tabletklassen
- Erhöhter Gesprächsbedarf
- Anerkennung der Dunkelziffer

Wie geht es weiter?

- Regelmäßig als TOP in Leitungskonferenzen (Fachabteilung)
- ebenso als TOP in Lehrer/-innenkonferenzen
- Vernetzung Medienkonzept mit ISK
- Konzept Sicherheit in Tabletclassen (Aachen)
- Konzept für alle Lehrer/-innen und Unterrichtsfächer (Aachen)
- Umsetzung der Absprachen aus Vertiefungsveranstaltungen
- Smart user Ausbildung für 15 Schüler/-innen Sommer 2018
- Thema in Vertiefungsveranstaltungen für Mitarbeitende in leitender Verantwortung (Essen)

Fazit:

Hinsehen und schützen!

Vielen Dank!